

Kommentar zum Rechnungsabschluss

Die 2006 vollzogenen Veränderungen im Beteiligungsportfolio hatten wie im Vorjahr einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Rechnungsabschlusses. Daher ist weiterhin zwischen dem fortgeführten Geschäft, bestehend aus dem Geschäftsfeld Memory und dem Geschäftsbereich Corporate, und dem nicht fortgeführten Geschäft, d.h. den im Jahre 2006 verkauften bzw. eingestellten Aktivitäten, zu unterscheiden.



Markus Zurkirchen, CFO
COS Computer Systems AG Baden

Fortgeführtes Geschäft

Umsatz und Bruttogewinn

Im Geschäftsjahr 2007 reduzierte sich der konsolidierte Umsatz des fortgeführten Geschäfts auf CHF 127,0 Mio. (Vorjahr CHF 151,8 Mio.). Dieser Umsatzrückgang von über 16% (währungsbereinigt –19,3%) erklärt sich hauptsächlich durch den im Berichtsjahr vorhan-

denen starken Preiszerfall im Speichergeschäft. Dies trotz erneuter Steigerung der abgesetzten Stückmenge. Zusätzlich beeinflusste der gegenüber dem Euro und dem Schweizer Franken stark abgeschwächte US-Dollar den Umsatzrückgang, erfolgt doch ein Grossteil des Speicherhandels auf Dollarbasis.

Unter diesen Umständen sank der Bruttogewinn in der Folge auf CHF 10,1 Mio. (Vorjahr CHF 14,4 Mio.). Der im Vergleich zur Umsatzentwicklung prozentual stärkere Rückgang des Bruttogewinns um fast 30% zeigt die verschärfte Wettbewerbssituation im vom starken Preiszerfall betroffenen Speichermarkt. Dies erklärt auch im Wesentlichen die gegenüber dem Vorjahr tiefere Bruttogewinnmarge von 8,0% (Vorjahr 9,5%).

Für die Darstellung von Umsatz und Bruttogewinn nach Geschäftsbereichen bzw. nach Märkten wird auf die Segmentsberichterstattung (Seite 39 der konsolidierten Jahresrechnung der COS Gruppe) verwiesen.

EBIT

Die Personalaufwendungen sind 2007 um 5,5% auf CHF 7,8 Mio. (Vorjahr CHF 7,4 Mio.) gestiegen. Dafür gibt es mehrere Ursachen, welche nachfolgend näher erläutert werden.

Die COS Memory hatte 2006 schrittweise die Anzahl ihrer Mitarbeiter erhöht. Dieser Aufbau erfolgte damals unter der Annahme besserer Marktbedingungen für das Jahr 2007 zum Ausbau neuer Absatzkanäle, zur Bewältigung der erhöhten logistischen Anforderungen durch permanent steigende Stückzahlen sowie der Dienstleistungsaktivitäten im Fullfillment-Bereich. Im Verlaufe des Berichtsjahrs vermochte dann aber die COS Memory ihre Personalkostenstruktur nicht im Gleichschritt an die stark veränderte Marktsituation bzw. an die deutlich tieferen Deckungsbeiträge anzupassen. Auch im Bereich Corporate erlaubten die anstehenden Aufgaben nicht, wesentliche Personalreduktionen im Berichtsjahr an die Hand zu nehmen. Um den für das Jahr 2008 erwarteten, anspruchsvollen Marktverhältnissen im Speichermarkt kostenseitig gerecht zu werden und den Bereich Corporate an die aktuelle Gruppenstruktur anzupassen, wurden Ende 2007 bei der COS Memory wie auch im Bereich Corporate wesentliche Massnahmen zur Personalreduktion eingeleitet. Dadurch dürften sich die Personalkosten 2008 deutlich reduzieren; für das Berichtsjahr 2007 führte dies jedoch noch zu Sonderaufwendungen von rund CHF 0,5 Mio., welche im ausgewiesenen Personalaufwand berücksichtigt sind. Ferner beinhaltet der



Personalaufwand 2007 die nach IFRS 2 in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigenden Aufwendungen aus dem im März 2007 durchgeführten Kaderoptionsprogramm in der Höhe von CHF 0,3 Mio.

Die übrigen Betriebskosten konnten gegenüber dem Vorjahr zum Teil wesentlich gesenkt werden. Einzige Ausnahme bilden die Rechts- und Beratungskosten, welche mit CHF 1,7 Mio. (Vorjahr CHF 0,7 Mio.) stark gestiegen sind, primär verursacht durch die weit vorangeschrittenen Arbeiten des im April 2007 abgebrochenen Akquisitionsprojektes mit der Swissbit Gruppe.

Die Abschreibungen stiegen aufgrund einer erhöhten Investitionstätigkeit bei der COS Memory, welche ein neues ERP-System (Navision) einführt, von CHF 0,2 Mio. auf CHF 0,4 Mio.

Auf Stufe EBIT resultiert für das Geschäftsjahr 2007 aufgrund eines deutlich tieferen Bruttogewinns, höherer Personalaufwendungen und ausserordentlicher Beratungsaufwendungen ein Ergebnis von CHF – 1,5 Mio. (Vorjahr CHF 3,1 Mio.). Das Geschäftsfeld Memory für sich allein betrachtet erwirtschaftete trotz der schwierigen Verhältnisse auf dem Speichermarkt einen Betriebsgewinn von CHF 1,9 Mio. (Vorjahr CHF 6,5 Mio.).

Konzernergebnis fortgeführtes Geschäft

Der Finanzerfolg (netto) konnte im Jahre 2007 von CHF 1,3 Mio. auf CHF 2,1 Mio. erhöht werden. Hier wirkten sich neben höheren Zinserträgen aufgrund der verbes-

serten Netto-Liquidität auch Veränderungen der Wechselkurse positiv auf das Ergebnis aus.

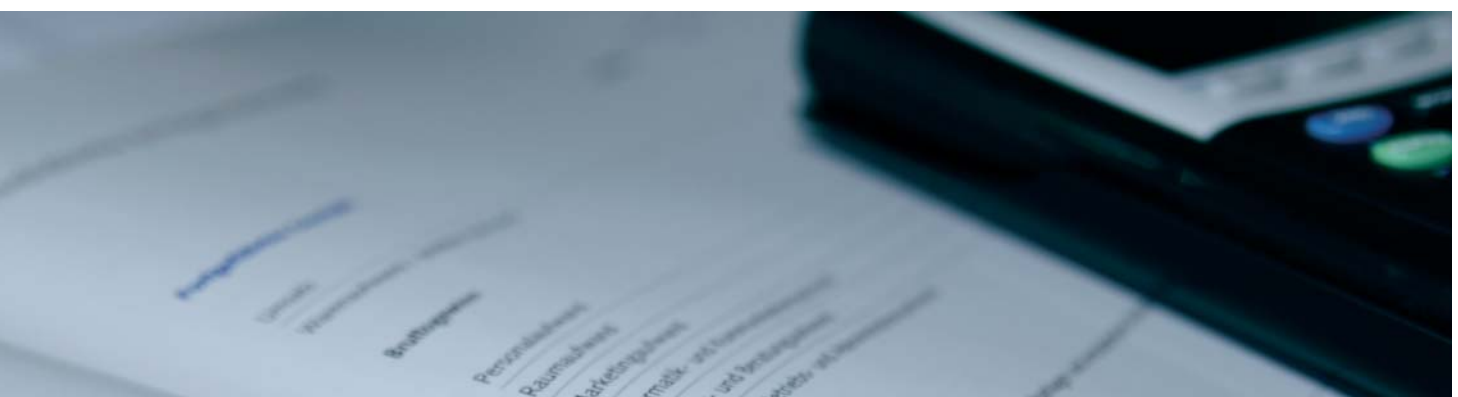
Die COS Gruppe profitierte im abgelaufenen Geschäftsjahr einerseits im Umfang von rund CHF 0,6 Mio. vom positiven Ausgang eines langjährigen Steuerverfahrens sowie von Steuergutschriften aus Vorjahren. Demzufolge resultiert für das Berichtsjahr ein Steuerertrag von CHF 0,8 Mio. (Vorjahr Steueraufwand von CHF 0,3 Mio.).

Die COS Gruppe schliesst das Geschäftsjahr 2007 für das fortgeführte Geschäft mit einem Gewinn von CHF 1,4 Mio. (Vorjahr CHF 4,1 Mio.).

Nicht fortgeführtes Geschäft

Das nicht fortgeführte Geschäft beinhaltet alle Effekte der von der COS Gruppe im Jahr 2006 veräusserten Gesellschaften oder Aktivitäten. Gemäss den IFRS-Richtlinien sind diese Effekte in einer Position zusammenzufassen.

Mit einem Ergebnisbeitrag von CHF 4,9 Mio. beeinflussten Effekte aus dem nicht fortgeführten Geschäft die Konzernrechnung 2007 der COS Gruppe wesentlich. Dazu trugen folgende Faktoren massgeblich bei: ein über Erwarten positiver Verkauf des Ende 2006 zur Veräusserung bestimmten deutschen Logistik- und Verwaltungsgebäudes, realisierte Kursgewinne auf der teilweisen Veräusserung der Beteiligung an der ticon AG sowie weggefallene bzw. zwischenzeitlich tiefer eingeschätzte Risiken aus den im letzten Jahr durchgeführten Verkaufstransaktionen.



Weitere Informationen zum nicht fortgeführten Geschäft sind in Anhang 2 der konsolidierten Jahresrechnung der COS Gruppe ersichtlich.

Die COS Gruppe schliesst unter Berücksichtigung der positiven Effekte aus dem nicht fortgeführten Geschäft mit einem konsolidierten Gewinn von CHF 6,3 Mio. (Vorjahr CHF – 27,1 Mio.).

Bilanz

Durch den erfolgreichen Verkauf des im Vorjahr als zur Veräusserung klassierten Logistik- und Verwaltungsgebäudes in Linden wurde die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um weitere 19% reduziert und betrug Ende 2007 CHF 56,2 Mio. (Vorjahr CHF 69,6 Mio.). Die liquiden Mittel beliefen sich per 31. Dezember 2007 auf CHF 34,2 Mio. (Vorjahr CHF 22,8 Mio.) und machen über 60% aller Aktiven aus.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten wurden unter anderem durch den Abgang der dem Gebäude in Linden zuzurechnenden Verbindlichkeiten wie auch durch die reduzierten Rückstellungen auf CHF 10,3 Mio. reduziert (Vorjahr CHF 30,8 Mio.).

Mit einer Eigenkapitalquote von 70,1% (Vorjahr 47,1%) belief sich das Eigenkapital per Ende 2007 auf CHF 39,4 Mio. (Vorjahr CHF 32,8 Mio.). Auch nach Durchführung der Anfang 2008 durch eine ausserordentliche Generalversammlung genehmigten Nennwertrückzahlung im Umfang von rund CHF 22,6 Mio. wird die COS Gruppe über ein respektables Liquiditätspolster und eine ansprechende Eigenkapitalquote verfügen.